

**Tagesordnung zur Beschlussfassung der Gemeindevertretung
im Umlaufweg am 07.12.2021**

1.	Beschlussfassung und Vergabe der Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplans (REP) zur Beschlussfassung im Umlaufweg
2.	Berichte

TOP 1) Beschlussfassung und Vergabe der Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplans (REP) zur Beschlussfassung im Umlaufweg

Bis 31. Dezember 2022 müssen lt. dem neuen Raumplanungsgesetz (§ 61 Abs. 6) alle Gemeinden Vorarlbergs über einen (in unserem Fall aktualisierten) räumlichen Entwicklungsplan (REP) verfügen. Damit auch wir diesen Überarbeitungsprozess starten können, haben wir uns im Gemeindevorstand sowie in der letzten Raumplanungssitzung intensiv Gedanken darüber gemacht. Außerdem haben bereits eine ausführliche Besprechung und eine gemeinsame Vorortbegehung mit Alex Müller vom Büro Strittmatter und Partner sowie unserem Gestaltungsbeirat und Jürgen Haller, Sven Matt (als Vertreter des Raumplanungsausschusses) und mir stattgefunden.

Idee wäre nun, den Auftrag für die Überarbeitung unseres „REPs“ an das Büro Strittmatter und Partner (das uns auch schon im Bereich Wohnraumanalyse im letzten Jahr begleitet hat) zu vergeben. Im Rahmen dieses Prozesses ist auch geplant, dem Thema „Zentrumsentwicklung“ (u.a. Gemeindeamt „neu“) besonderes Augenmerk zu schenken und hier gemeinsam mit dem Gestaltungsbeirat in die Konkretisierung zu gehen.

Wir haben für die REP-Überarbeitung ein entsprechendes, ausführliches Angebot vom Büro Strittmatter bereits im Juni eingeholt und zwischenzeitlich mit dem Büro ausführlich durchbesprochen inkl. möglichem Zeitplan. Außerdem haben wir Angebote und Kosten der umliegenden Gemeinden für den REP-Prozess verglichen.

Das Angebot vom Büro Strittmatter & Partner beläuft sich auf EUR 54.400,00 netto für die Gesamtüberarbeitung inkl. Auflageverfahren – der Fördersatz des Landes beträgt für die Überarbeitung des REPs 34 %. Dazu kommen noch anteilige Kosten für den Gestaltungsbeirat, den wir eng in den Prozess mit einbinden wollen, da er die zukünftigen Raumplanungsvorschriften ja auch gemeinsam mit der Baubehörde umsetzen muss.

Budgetär werden wir das Ganze vor allem im Jahr 2022 ansetzen. Erste Grundlagenerhebung und Verifizierung der Ausgangslage ist noch (zumindest teilweise) für heuer vorgesehen.

Antrag: Die Überarbeitung des räumlichen Entwicklungsplans lt. Richtpreisangebot vom Juni 2021 in Höhe von EUR 54.400 netto an das Büro Strittmatter & Partner zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Berichte

Allgemeine Situation

Wir sind die letzten Wochen auch mit steigenden Fallzahlen konfrontiert. U.a. war ja auch das Gemeindeamt und das Tourismusbüro betroffen. Auch im Kindergarten waren wir mit dem Ausfall von Pädagoginnen konfrontiert. Wir haben hier auch bewusst die Mittagsbetreuung geschlossen, um die Einrichtungen Volksschule und Kindergarten möglichst nicht durch eine weitere Durchmischung von Kindern zu gefährden (v.a. weil wir im Schul- und Kindergartenbetrieb Gruppen bzw. Klassen nicht mischen). Bis jetzt haben wir es (u.a. dadurch) auch geschafft, diese beiden Einrichtungen offen lassen zu können. Der Bürgermeister ist hier auch regelmäßig mit Dr. Heidi Kaufmann in Kontakt und tauscht sich zu den Fallzahlen in Mellau aus. Auch wurde bereits witus-weit zur Impfung (mit einem Impfangebot) in Bezau aufgerufen.

Bausperre Hubertus

Zwischenzeitlich haben zu dem Thema einige Besprechungen stattgefunden. Unter anderem gab es ein Gespräch mit Johannes Kaufmann und Werner Zünd junior. Wir haben vereinbart, in Kontakt zu bleiben, wenn es etwas Neues gibt. Zum Thema Bausperre war der Bürgermeister auch bei einer größeren Besprechung in Lech, gemeinsam mit der ÖHV (Natalie Lässer hat u.a. auch die ÖHV vertreten) und den Erfa-Gemeinden. Dabei wurde vereinbart, dass das Büro Falch noch im Dezember eine Petition ausarbeitet, wo eine Novelle des Raumplanungsgesetzes gefordert wird – hier ist dann geplant, das auf möglichst breite Beine landesweit zu stellen (u.a. möglichst viele Gemeinden, ÖHV, Wirtschaftskammer/Interessensvertretung). Zusätzlich haben wir zu den Tourismusherausforderungen auch ein witus-weites Wirtetreffen organisiert, das noch vor dem Lockdown stattgefunden hat. Hier ist ein weiteres Treffen im neuen Jahr geplant, um gemeinsam „ins Tun“ zu kommen.

Zufahrtsbrücke Bergbahnen – Termin mit Verkehrsplaner

Auf Nachdruck der Gemeinde wurde jetzt auch ein Termin mit dem Planungsbüro auf 14. Dez. 2021 fixiert. Schwerpunktthemen sind hier die zukünftige Verkehrsführung inkl. ÖPNV. Außerdem werden wir den Zeitplan aktualisieren und fixieren. Ein Bericht folgt auf der Sitzung am 20. Dezember.

Mauersanierung Hirschlitten

Eigentlich wäre geplant gewesen, die – von der Firma begutachtete, dann vorgeschlagene und angebotene – Fugensanierung noch im November durchzuführen. Leider hat uns die Firma nun mitgeteilt, dass der von ihr ausgearbeitete Vorschlag so nicht machbar und sinnvoll ist. Bürgermeister und GV Jürgen Haller haben hier deshalb einen neuen Lösungsvorschlag eingefordert, der noch aussteht. Sobald er vorliegt, werden wir diesen zur Diskussion stellen. Lt. ersten Gesprächen, wird es mit einer Fugensanierung leider nicht getan sein.

Nächste Sitzung

Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird wie besprochen am 20. Dezember 2021 (u.a. Budgetbeschluss geplant) stattfinden.

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)